Grenzbaum (Winterlinde) der Lichtenberger Grundschule

Schlagwörter: Winterlinde, Solitärbaum, Grenzbaum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Gemeinde(n): Morsbach
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Grenzbaum Lichtenberger Grundschule, Morsbach (2015)



Die Winterlinde (Tilia cordata) auf dem Schulhof der Grundschule Lichtenberg angrenzend zur Morsbacher Straße stand in dieser Größe laut Zeitzeuge Fritz Schlechtingen (geboren 1899) schon zu seiner Schulzeit. Sie diente als Grenzbaum und sicherlich der Verschönerung und als Schattenspender des Schulhofes.
„Grenzbäume markierten in vergangenen Zeiten Eigentumsgrenzen … Später übernahmen Grenzsteine diese Funktion ... Ältere Generationen können noch von Kaffeetrinker-Linden oder Tanzlinden in den Dörfern erzählen“ (Lesebuch Landschaft 2015, S. 30-31).

Winterlinden werden in Deutschland gerne als Einzelbäume gepflanzt. Als Straßenbäume, Parkbäume, in Gartenanlagen oder in Dörfern finden sie ebenfalls Verwendung.
Die Blätter der Winterlinde sind rund bis herzförmig und am Blattrand gesägt. Im Gegensatz zu den Winterlindenblättern sind die Blätter der Sommerlinde größer (Sommerlinde: 7-13 cm breit, 6-15 cm lang; Winterlinde 3-8 cm breit und lang).
Winterlindenblätter besitzen auf der Blattunterseite in den Achseln der Blattnerven orangebraune Haarbüschel, während die Sommerlindenblätter weiße Achselbärte aufweisen. Die nektarführenden Blüten hängen in Dolden und sind eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und Nachtfalter. Ein einziger Baum kann bis zu 60.000 Blüten tragen. Bäume bieten, gerade die Alten, zudem wichtige Lebensräume für viele verschiedene Tierarten. Linden können bis zu 1000 Jahre alt werden, und einen Stammdurchmesser von 6 Metern erreichen.

(Dorfgemeinschaft Lichtenberg e.V., in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg, 2015. Erstellt im Rahmen des Projektes „Hecke, Hohlweg, Heimat – Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital“. Ein Projekt des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege.)

Quelle
Dorfgemeinschaft Lichtenberg e.V., mündliche Überlieferung

Internet

www.baumkunde.de: Tilia cordata (abgerufen 14. Dezember 2015)
de.wikipedia.org: Winterlinde (abgerufen 14. Dezember 2015)

Literatur

Harbich, Carina; Spans, André; et al. / Biologische Station Oberberg; Biologische Station Rhein-Berg; Zweckverband Naturpark Bergisches Land (Hrsg.) (2015): Lesebuch Landschaft – Ein Blick in die Bergische Kulturlandschaft. S. 194, Nümbrecht, Rösrath, Gummersbach. Online verfügbar: Download als PDF , abgerufen am 07.01.2020

Rushforth, Keith; Winterbotham, Ann; Tomblin, Jill (2001): Kosmos Baumführer. Die wichtigsten europäischen Arten leicht bestimmt. S. 31, Stuttgart.

Grenzbaum (Winterlinde) der Lichtenberger Grundschule

Schlagwörter: Winterlinde, Solitärbaum, Grenzbaum
Ort: Morsbach - Lichtenberg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Fernerkundung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 50° 53 56,54 N: 7° 42 16,72 O / 50,89904°N: 7,70464°O
Koordinate UTM: 32.408.909,81 m: 5.639.396,95 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.408.948,09 m: 5.641.212,74 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Dorfgemeinschaft Lichtenberg e.V. (2015), Biologischen Station Oberberg (2015), „Grenzbaum (Winterlinde) der Lichtenberger Grundschule“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-245753 (Abgerufen: 13. November 2026)

Copyright © **LVR**